

- **Wenn man BETET wird es besser**
Ein Wort von Christian KOCH

- **Wunder außerhalb der Kirchenmauern**
Übersetzung [Günter J. Matthia](#)

Übernatürliche Wunder Gottes!

Hinweis am Textende beachten

Wenn man betet wird es besser

Johannes sagte am Küchentisch: "Wenn man betet wird es besser."

AMEN! Unser Sohn Johannes hörte wie ich einen Bericht über Heilung vorlas. Einen Artikel den **Günter J. Mattihia** aufgeschnappt und übersetzt hatte, wo es um **Heilung** und **Wunder Gottes** ging.

Zum Beispiel ist vor den Augen eines Arztes ein Loch im Herzen eines Babys bei einer Kontroll-Untersuchung zugewachsen. **Sowas ähnliches haben AUCH wir KOCHYS in der Familie erlebt.** Unser Sohn David hatte ein Loch im Herzen. Er wurde geheilt! **Spontanheilung** - so die Aussage vom Arzt. Vor ein paar Tagen habe ich dieses Zeugnis bei [Kochministry](#) in das Internet gestellt.

[Hier der Link zum KochyFamily Bericht. Diese Geschichte ist die absolute Wahrheit und wir sind Zeugen davon!](#) Amen und Amen. Gottes Wort hat die volle Kraft. **Nun zu den Wundern außerhalb der Kirchenmauern, den Günter J. Matthia übersetzte.**

Gottes Segen wünscht Christian KOCH
Hausgemeinde Rangsdorf
Kochministry

Wunder außerhalb der Kirchenmauern **Übersetzung [Günter J. Matthia](#)**

Der [Storch](#) hat heute - vielen Dank! - einen englischsprachigen Beitrag gebracht, den ich unbedingt sofort übersetzen musste, damit er auch von denen verstanden wird, die des Englischen nicht mächtig sind. Sprachlich könnte ich noch feilen, aber Rohkost ist ja auch ganz gut. Bitteschön:

Stellen Sie sich eine Kirche vor, in der sich so viele Gläubige für Wunder begeistern, dass mehr Heilungen außerhalb der Kirche geschehen als in ihr. [CBNNews besuchte](#) vor kurzem eine solche Gemeinde in Kalifornien. Das Faszinierende an der [Bethel-Kirche](#) in Redding ist, dass viele Mitglieder erklären, sie seien zu dem Schluss gekommen, dass Gott mächtig durch sie wirken möchte - nicht nur durch den Klerus. Er möchte außerhalb der Kirchmauern und nicht nur in der Gemeinde wirken. Dies führt zu wunderbaren Momenten, in denen die Gemeindemitglieder erleben, wie Gott sie in Redding einsetzt.

Kirchmitglied Bob Perry erzählt: „Was weit weg von der Kirche oder außerhalb ihrer Wände geschieht, das zeigt, wer wir sind.“ Perry war bei seiner Tochter, die sechs Wochen zu früh ihre Tochter Talyah zur Welt gebracht hatte. Sie mussten mit dem Schlimmsten rechnen, da das Baby mit einem Loch im Herzen geboren war und der Blutkreislauf nicht richtig in Gang kam. Eine Gebetkette der Gemeinde wurde eingerichtet, über die Stadt verteilt beteten die Gläubigen, während Bob und seine Tochter bei dem Neugeborenen standen und verzweifelt zu Gott riefen. Dann schrie der Doktor - ein Ungläubiger - plötzlich, während er ein Echokardiogramm vom Herzen des Babys durchführte: „Schauen Sie sich das mal an!“ Amy Goodall beobachtete mit dem Arzt zusammen, wie das Loch im Herzen ihres Babys auf dem Bildschirm verschwand. Der Arzt war völlig hingerissen. „Schauen Sie sich das an, das Herz heilt hier vor meinen eigenen Augen!“ Einer der ärztlichen Berichte, bevor dies geschah, dokumentiert das Loch im Herzen Talyahs; ein späterer Report, nach der Heilung gefertigt, erwähnt diese Fehlbildung nicht, weil das Loch in der Tat völlig verschwunden ist. Goodall sagt: „Und der Doktor und wir alle konnten es auf dem Bildschirm beobachten, während es geschah.“

Die Bethel-Gemeinde lehrt ihre Mitglieder, dass Gott so wirken möchte - mit großer Macht - um das Zeugnis seiner Leute zu bestätigen. Die Absicht Gottes ist, dass der Missionsbefehl nicht durch Worte alleine durchgeführt werden soll, sondern dass Kraft aus der Höhe das Zeugnis der Heiligen begleitet. Die Gläubigen, erklärt Johnson, Senior-Pastor der Kirche, brauchen nur auf Jesus schauen. „Er wurde gesandt, um die Werke des Teufels zu zerstören, und dann wendete er sich an uns und sagte: „Wie der Vater mich sendete, sende ich euch.“ Es ist also überhaupt nicht kompliziert“, meint Johnson.

Vor zwei Jahren ging Chad Dedmon in ein Lebensmittelgeschäft in Redding, um Donuts zu kaufen. Er entschied sich, an der Kasse für eine Dame mit Hörgeräten zu beten. Sie wurde sofort geheilt. „Sie war auf einem Ohr 90 Prozent taub und ungefähr 85 Prozent auf dem anderen“, sagt Dedmon. „Ihre Hörfähigkeit wurde total wiederhergestellt. Sie fing an, zu weinen... die Kassiererin fing an zu weinen...“

Dann gab Dedmon über die Lautsprecheranlage des Supermarktes bekannt: „Achtung, an alle Kunden! Gott ist hier und er möchte seine Gegenwart und seine Heilung ausgießen.“Eine verkrüppelte Dame fuhr mit ihrem Rollstuhl zu Chad, damit er für sie betete. Sie wurde sofort geheilt. „Sie steht auf,“ erinnert sich Dedmon. „und fängt an, durch die Gänge zu laufen und zu schreien: Jesus, hat mich gerade geheilt, Jesus hat mich gerade geheilt!“ Immer noch dort im Laden, betete Dedmon dann für einen Mann mit schrecklichen Schmerzen in seinen Handgelenken. Dedmon erzählt: „Und er fängt an zu schreien, dass sie brennen wie Feuer. Ich sage, dass dies eine gute Hitze ist, ...es ist gut. Und er ist völlig entgeistert und fängt an zu rufen, dass die Schmerzen total verschwunden sind.“ „Er gab dem Herrn sein Herz,“ berichtet Dedmon, „und da verstand ich, dass einfach das Königreich sichtbar geworden war dass es vermutlich eine gute Idee wäre, den König vorzustellen.“ Chad führte sieben Leute zum Herrn. Er sagt: „Ich war tatsächlich so aufgeregt, dass ich erst zu Hause bemerkte, dass ich die Donuts im Laden vergessen hatte.“

Chris Overstreet arbeitet häufig mit anderen Kirchemitgliedern unter Reddings Armen und Obdachlosen, den Aussenseitern der Stadt. Er gibt ihnen Essen, Freundschaft und betet für sie. Eines Tages im letzten Oktober ging er an Pamela Mullikins Motelzimmer im zweiten Stock vorbei. Sie war sechsmal wegen schrecklicher Blutungen im Hospital gewesen, die Ärzte befürchteten, dass Krebs die Ursache sei. Mullikin sagt: „Es war inzwischen einfach nur noch beängstigend.“ Krebs ist ein besonderes Ziel von Pastors Johnson und der Kirche, weil er so weitverbreitet und tödlich ist. „Es ist ein Goliath, der die Armeen des lebenden Gottes verhöhnt. Und wir brauchen Davids, die Steine aufheben und das Ding verfolgen und aufhören, von Krebs mit Respekt zu reden, wie er so mächtig sei. Krebs ist ein minderwertiger Name im Vergleich zum Namen Jesus“, sagt Johnson. Chris streckte einfach eine Hand empor, um zu beten, als er an Pamelas Zimmer vorbei ging, und die Blutungen verschwanden. Sie berichtet: „Es hörte auf – kein Krebs mehr.“

„Wir sehen täglich solche Dinge geschehen“, sagt Perry, „dies ist wirklich das, was Gott tun möchte. Und das steht allen Christen zur Verfügung.“ Johnson sagt: „Das Königreich Gottes ist in dir, der Geist Gottes ist in dir, und er möchte sich zeigen.“ Die Gemeindemitglieder schauen immer nach Krücken, Rollstühlen, Hörgeräten aus – nach jedem möglichen Zeichen, dass Gott sie zu einer Person geführt hat, für die sie beten können.

Im Januar benutzte Gott diesen Instinkt in Heidi Propst, Mitarbeiterin der School of Ministry der Bethel-Gemeinde, um den am Jogging-Pfad entlang humpelnden Jerry Thomas zu retten, statt ihn zu heilen. Thomas berichtet: „Sie schaute rüber und schenkte mir ein wundervolles Lächeln. Ich vergesse nie das Lächeln, das ich bekam.“ Heidi war anfänglich zu schüchtern um zu fragen, ob sie für Bein Jerrys beten könnte. „Ich war ziemlich ängstlich, aber ich entschied mich dann doch, dass ich es versuchen würde“, sagt sie. Thomas erinnerte sich: „Sie fragte: Kann sagte ich für Sie beten?“ Gott heilte Thomas an dem Tag nicht, aber er fing an, in seinem Herzen zu wirken. Der 71jährige landete bald in Café der Kirche, wo Heidi ihn zur Errettung führte. Jetzt ist Jerry getauft und besucht die School of Ministry.

Eine der wirksamsten Lektionen von Kirchen wie Bethel ist, dass der professionelle Klerus in seiner Wirksamkeit begrenzt ist. Wenn das Königreich des Gottes die Straßen erobert, die Geschäfte, die Häuser der Welt, wird der gesamte Leib Christi für die Tatsache erweckt, dass Gott jeden einzelnen als Diener haben möchte, jeder ist sein Zeuge, seine verlängerte Hand.

HINWEIS

Wort und PDF „Wenn man betet wird es besser“ ist von:

Dienst: www.Kochministry.de

Autor: Christian KOCH

Stand: 17. Juli 2007

Alle Rechte von „Wunder außerhalb der Kirchenmauern“ liegen bei:

Quelle der Übersetzung: CBNNews.com

Autor Paul Strand

Übersetzung: Günter J. Matthia

Copyrights sind unbedingt zu beachten! Diese Berichte dienen zur Ehre Gottes!